



Presseschau vom 06.01.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

vormittags:

de.sputniknews.com: **Syrien: Terroristen stürmen von „Opposition“ kontrollierte Stadt in Provinz Aleppo**

In der syrischen Stadt Atarib im Westen der Provinz Aleppo ist es offenbar zu einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen Terroristen der Gruppe „Hayat Tahrir ash-sham“* und anderen bewaffneten Gruppen gekommen, berichtet der libanesische Fernsehsender Al-Mayadeen.

Demnach konnte „Hayat Tahrir ash-Sham“ bereits die Kontrolle über einige Siedlungen westlich von Aleppo übernehmen, nachdem die Milizen der Gruppe „Nur-ad-din al-Zenki“ in die von türkischen Streitkräften gehaltene Stadt Afrin abgezogen waren.

Im Moment soll die „Hayat Tahrir ash-Sham“ versuchen, die Stadt Atarib zu übernehmen. Der libanesische Sender berichtet, dass syrische Kampfjets drei Luftangriffe auf die Positionen der Terroristen ausgeführt hätten. Eine offizielle Bestätigung dazu gibt es jedoch nicht.

Auch in der Provinz Idlib sollen seit einigen Tagen bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen der „Hayat Tahrir ash-sham“ und anderen bewaffneten „Oppositionsgruppen“ stattfinden.

Früher war Atarib von Kämpfen um andere Ortschaften an der Grenze zu der Provinz Idlib verschont geblieben. Auch Auseinandersetzungen zwischen den bewaffneten Gruppierungen habe es bis dahin nicht gegeben, so Al-Mayadeen.

Laut dem Fernsehsender fordern die Terroristen, dass zwei Befehlshaber der Operation „Euphrates Shield“ die Stadt verlassen – nur dann würden die Angriffe gestoppt.

Auch sollen alle Kämpfer in der Stadt die Waffen niederlegen, die Kontrolle über die wichtige Infrastruktur übergeben sowie 250 Kämpfer ausliefern.

*Eine in Russland verbotene Terrororganisation

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Kalinowka** und **Losowoje**. Geschossen wurde mit Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **Türkei lehnt US-Angebot zu Verzicht auf russische S-400 ab – Medien**

Die Vereinigten Staaten versuchen seit Längerem, den Erwerb der russischen S-400-Raketenabwehrsysteme durch die Türkei zu verhindern – teils mit Drohungen, teils mit Angeboten. Laut der türkischen Zeitung Yeni Safak hat Ankara jedoch erneut ein amerikanisches Angebot ausgeschlagen.

Wie das Blatt mit Berufung auf eigene Quellen berichtet, hat die Türkei den amerikanischen Vorschlag zurückgewiesen, den Kauf von russischen Flugabwehrsystemen des Typs S-400 im Tausch gegen die Lieferung von amerikanischen „Patriot“-Luftabwehrsystemen aufzugeben. Zeitungsquellen zufolge versuchte eine amerikanische Delegation, die diese Woche in Ankara war, die Türkei vom Kauf der S-400-Systeme abzubringen.

Türkische Vertreter hätten dieses Angebot von Washington jedoch abgelehnt, da es weder einen Preisnachlass von 3,5 Milliarden US-Dollar auf die Lieferung des „Patriot“-Luftverteidigungssystems, noch einen Technologietransfer vorsah.

Es soll explizit darauf hingewiesen worden sein, dass die russischen Raketenabwehrsysteme für die Türkei dreimal billiger seien.

Zuvor hatten türkische Medien berichtet, dass eine US-Delegation einen Vorschlag zum Verkauf von „Patriot“-Luftabwehrsystemen an die Türkei unterbreitet hatte, darunter vier Radarstationen, zehn Antennenmastgeräte, 20 M903-Trägerraketen sowie weitere Ausrüstung. Kreml-Sprecher Dmitri Peskow hatte in diesem Zusammenhang betont, dass der Verkauf der russischen S-400 nicht von amerikanisch-türkischen Verträgen beeinflusst werden würde. Russland werde die Umsetzung des Vertrages fortsetzen.

de.sputniknews.com: **INF-Vertrag im Fokus: Maas fordert „überprüfbare Abrüstung“ Russlands**

Bundesaußenminister Heiko Maas hat in einem Gespräch mit der „Welt am Sonntag“ gewarnt, dass der INF-Vertrag zum Verbot nuklearer Mittelstreckenraketen Anfang Februar auslaufen würde. Als Alternative nannte er ein multilaterales Abkommen.

„Der INF-Vertrag hat Jahrzehnte unmittelbar zur Sicherheit hier in Europa beigetragen. Er ist explizit auf die Sicherheit Europas ausgerichtet“, so der SPD-Politiker. Deshalb habe er weiter eine besondere Bedeutung für Deutschland.

Der Schlüssel für die Bewahrung des INF-Vertrags sei in Moskau, fügte der Außenminister hinzu. Russland habe angeblich den Vertrag „gebrochen, indem es einen verbotenen Marschflugkörper entwickelt und in seine Streitkräfte eingeführt“ habe.

Maas betonte weiter, für die Bewahrung des Abkommens müsse Russland „überprüfbar abrüsten“. Zudem kündigte er an, im UN-Sicherheitsrat, „Fragen der Abrüstung und der nuklearen Nichtverbreitung prominent auf die Agenda“ zu setzen – die INF-Frage eingeschlossen.

Es gehe ihm darum, den ursprünglich russisch-amerikanischen Vertrag auf den wesentlich größeren Kreis jener Staaten auszuweiten, denen auch Mittelstreckenraketen zur Verfügung stehen.

„Die Gewichte seit dem Kalten Krieg haben sich verschoben. Wir müssen neue, globale Transparenz- und Kontrollregeln erarbeiten“, so Maas. Deshalb setze sich Deutschland für eine Debatte ein, die auch Länder wie China und Indien miteinbeziehe.

Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump mitgeteilt, dass die Vereinigten Staaten nicht im Begriff seien, den Vertrag über Raketen mit kurzer und mittlerer Reichweite einzuhalten.

Da Moskau ihn verletze, würden sie aus dem Vertrag austreten.

Staatschef Trump erklärte zudem, dass Washington die Rüstung weiter entwickeln werde.

Konkrete Beweise für die Behauptungen über eine Vertragsverletzung seitens Russlands sind bislang von keinem Staat vorgelegt worden.

Kremlsprecher Dmitri Peskow verlautbarte seinerseits, dass Moskau eine detailliertere Erläuterung von den USA verlange und ergänzte, dass der Bruch der Bestimmungen des INF-Vertrages Russland zur Ergreifung von Maßnahmen für die Gewährleistung seiner Sicherheit zwingt. Russlands Außenminister Sergej Lawrow warnte, dass jede Handlung in diesem Bereich eine Gegenhandlung mit sich bringen werde.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32200/31/322003125.jpg>

de.sputniknews.com: **Oper, Jungtalente und Kultur: „Russische Saisons“ kommen nach Deutschland**

„Russische Saisons“ ist ein groß angelegtes Projekt, mit dem Russland sich und seine Kultur im Ausland präsentiert. In diesem Jahr kommt es nach Deutschland – die Eröffnung ist am 7. Januar 2019.

„Russische Saisons“, benannt nach den legendären Tourneen der Ballett-Truppe von Sergej Djaghilew, kommen nach Deutschland.

Das Projekt wurde einst von der russischen Regierung und dem Kulturministerium der Russischen Föderation initiiert und fand erstmals 2017 in Japan statt.

Im Rahmen des Festivals treten im Laufe eines ganzen Jahres die besten russischen Künstlergruppen in einem bestimmten Land auf, werden die interessantesten Ausstellungen aus den Sammlungen der größten russischen Museen gezeigt, finden Zirkusaufführungen und Premieren russischer Filme sowie andere Projekte statt.

Schon beim Auftakt der „Russischen Saisons“ in 2017 hat das Projekt mehr als 3,5 Millionen Zuschauer in 42 japanischen Städten angezogen.

Im Jahr 2018 war Italien das Gastgeberland. Das Programm der „Russischen Saisons“ in Italien enthielt mit einer beeindruckenden Liste von Teilnehmern und Events mehr als 310 Veranstaltungen in 74 Städten.

In diesem Jahr kommt das Projekt nach Deutschland.

Eröffnet werden die „Russischen Saisons“ am 7. Januar 2019 um 14:00 in der Berliner

Philharmonie mit einer offiziellen Pressekonferenz.

Unter den Gästen werden unter anderen Olga Jurjewna Golodets, Vizeministerpräsidentin der Russischen Föderation, Valery Abissalowitsch Gergiev, künstlerischer Leiter des Sankt Petersburger Mariinski-Theaters, und Michail Jefimowitsch Schwydkoi, außerordentlicher Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation in Fragen der internationalen kulturellen Zusammenarbeit, sein.

Am selben Tag um 20:00 Uhr soll ebenfalls in der Berliner Philharmonie die feierliche Eröffnung des Projektes in der Bundesrepublik stattfinden.

Als Programm-Highlight ist die Oper „Jolanthe“, von Peter Tschaikowsky aufgeführt von Solosängern des Sängerensembles, Chor und Symphonieorchester des Mariinski-Theaters unter der Leitung von Maestro Valery Gergiev vorgesehen.

Ebenfalls für die Gäste eröffnet ist die Sonderausstellung „Tschaikowski. Das Operngenie“, die dem Erbe eines der bedeutendsten russischen Komponisten gewidmet ist.

Insgesamt werden die „Russische Saisons“ in mehr als 70 deutschen Städten mit über 400 Veranstaltungen durchgeführt.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: der Auftritt der 11-jährigen Aleksandra Dovgan, des russischen Supertalentes im Klavierspiel.

Verpassen Sie nicht die „Russischen Saisons“ in Deutschland!



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/30910/35/309103588.jpg>

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 05. Januar 3:00 Uhr bis 06. Januar 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 4.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Wasiljewka, Shabitschewo, Sachanka.**

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 32.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR

abgefeuerten Geschosse 5.

Ab 01:01 Uhr am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

de.sputniknews.com: **Zwei britische Soldaten bei Raketenbeschuss in Syrien verletzt – Medien**

Außer den USA haben auch Großbritannien und Frankreich Soldaten in Syrien stationiert – meist in den von Kurden kontrollierten Gebieten. Laut dem Sender „RT“ sind nun zwei britische Soldaten bei einem Raketenangriff der Terrororganisation „Islamischer Staat“* verletzt worden.

Wie der Sender unter Berufung auf eine Quelle in der kurdischen Gruppierung YPG berichtet, sind zwei Briten bei einem Raketenangriff vom IS im Osten der Provinz Deir-ez-Zor verletzt worden.

Die IS-Terroristen hätten die YPG und die britischen Soldaten in der Nähe des Ortes Shaafa beschossen.

Wie die Quelle hinzugefügt haben soll, sei infolge des Raketenangriffs ein YPG-Mitglied getötet und ein weiteres verletzt worden. Der Zustand der britischen Soldaten sei stabil.

Die Vereinigten Staaten, Frankreich und Großbritannien führen seit 2014 Operationen gegen den „Islamischen Staat“ in Syrien und im Irak durch – allerdings ohne Zustimmung der syrischen Regierung und ohne UN-Mandat.

nachmittags:

de.sputniknews.com: **Russlands Weltraum-Chef Rogosin von Nasa eingeladen: Roskosmos droht mit Dialogbruch**

Die russische Weltraumorganisation Roskosmos hat laut einer Quelle in Raumfahrtkreisen gedroht, aus den Gesprächen mit der US-Raumfahrtbehörde Nasa über die Errichtung einer mondnahen Raumstation auszusteigen. Grund dafür ist die Absage des für Februar geplanten USA-Besuchs des Roskosmos-Chefs Dmitri Rogosin.

„Diese Situation könnte sich nachteilig auf die Verhandlungen über eine Beteiligung an der Errichtung der Raumstation in Mondnähe sowie gemeinsame Forschungsarbeiten an Bord der Internationalen Raumstation auswirken oder sogar zu einem Widerruf der bereits getroffenen Vereinbarungen führen“, so der Insider.

Zuvor hatte die Nasa Roskosmos informiert, dass Rogosin seinen Besuch in den Vereinigten Staaten verschieben würde. Dabei wurde jedoch kein neuer Termin festgelegt. Später wurde die Einladung für Rogosin angeblich wegen seiner Äußerungen über amerikanische Politikkreise zurückgezogen. Roskosmos gab an, von seinen US-Kollegen keine offizielle Bestätigung über eine Ausladung erhalten zu haben.

Nasa-Chef Jim Bridenstine erklärte mit Blick auf den zunächst geplanten Besuch gegenüber der „Washington Post“: „Wir haben von mehreren Senatoren gehört, dass dies keine gute Idee sei“. Kritik komme in erster Linie von den US-Demokraten.

Wie es in einer Mitteilung heißt, erwarte Roskosmos nun eine offizielle Erklärung für die Entscheidung.

Bob Menendez von der Demokratischen Partei hatte früher angekündigt, im Senat eine Resolution gegen die vorübergehende Aufhebung der Sanktionen gegen Rogosin vorzulegen. Für die anberaumten Gespräche mit der Nasa hatte das Finanzministerium in Washington

Rogosin eine spezielle Genehmigung erteilt.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32052/98/320529802.jpg>

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 06.01.2019**

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich nicht wesentlich verändert. Die Einheiten der Volksmiliz der Republik halten weiterhin den „Weihnachts“waffenstillstand streng ein. Leider ignoriert die ukrainische Seite ein weiteres Mal die erreichten Vereinbarungen. In den letzten 24 Stunden wurden **drei Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung** festgestellt, es wurden die Gebiete von drei Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer der 57. Panzergrenadier- und der 93. mechanisierten Brigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Mischantschuk und Klotschkow die Gebiete von **Shabitschewo** und **Wasiljewka** mit Granatwerfern und Schusswaffen, darunter auch großkalibrigen, beschossen.

In **Richtung Mariupol** haben die Kriegsverbrecher der 79. Luftsturmgruppe unter Anführerschaft von Kuratsch mit Schusswaffen **Sachanka** beschossen.

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Zerstörungen von Objekten der zivilen Infrastruktur wurden nicht festgestellt.

Der **Gegner nutzt den geltenden „Weihnachts“waffenstillstand** und die strenge Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung durch die Volksmiliz der Republik als günstige Bedingungen **für die Führung eines Diversionskrieges**. Vorbereitende Maßnahmen zur Verwendung von Diversions- und Erkundungsgruppen sind in den letzten zwei Tagen im Verantwortungsbereich der 93. mechanisierten Brigade nordwestlich von Awdejewka festzustellen.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, haben unsere Beobachter gestern in diesem Gebiet die Arbeit einer Gruppe von vier Kämpfern der technischen Aufklärung der 93. mechanisierten Brigade bemerkt, die einen Durchgang in den Minensperren erstellte. Infolge der dilettantischen Aktivitäten der erfolglosen Techniker starben zwei Kämpfer, einer wurde verletzt. Der vierte Kämpfer floh und ließ seinen verletzten Kameraden zurück. Ich merke an, dass der Durchgang in den Minensperren im Rahmen von vorbereitenden Maßnahmen zur Gewährleistung von Aktivitäten einer Diversions- und Erkundungsgruppe in diesem Gebiet geschaffen wurde.

Gestern geschah am Kontroll- und Passierpunkt „Majorsk“ eine weitere Tragödie.

Ukrainische Grenzschrützer konfiszierten einen Teil des Geldes, das sich im Umschlag des Passes einer 79-jährigen Frau befand. Die Versuche der alten Frau, an das Gewissen der „Krieger des Lichts“ zu appellieren, erbrachten keine positiven Ergebnisse. Das Herz der aufgeregten alten Frau hielt einen solchen Schlag nicht aus. Sie fühlte sich schlecht und **starb**

vor den Augen ihrer Peiniger.

Zahlreiche Verstöße an Kontroll- und Passierpunkten, von den ukrainischen Grenzschaütern zielgerichtet geschaffene Hindernisse – all dies hat negative Folgen. Am meisten leiden Menschen fortgeschrittenen Alters unter solchen Aktivitäten.

Ich merke an, dass die Beobachter der OSZE-Mission im letzten Bericht auf problematische Fragen, gerade an den Kontroll- und Passierpunkten, die von den ukrainischen Kämpfern kontrolliert werden, hingewiesen haben. Insbesondere wird vielen Menschen unter erdachten Vorwänden das Passieren der Abgrenzungslinie verweigert, zum Beispiel wegen Problemen mit den Dokumenten. Außerdem war am KPP in Nowotroizkoje der Straßenbelag glatt, dadurch kämpften die Zivilisten, besonders alte Menschen, mit Problemen beim Überqueren. Die Versuche der ukrainischen Seite, die Verantwortung für regelmäßig an KPP vorkommende Ereignisse von sich abzuwälzen sowie die Verantwortung dafür auf die DVR zu schieben, ändert die Situation nicht zum Besseren.

de.sputniknews.com: Eishockey-Junioren-WM: Organisatoren lassen im Abschluss-Video russische Flagge aus

Nach Ende der U-20-Eishockey-Weltmeisterschaft im kanadischen Vancouver haben die Organisatoren ein Video auf Twitter veröffentlicht, das die Staatsflaggen von neun der zehn Teilnehmerländer zeigt (https://twitter.com/HC_WJC/status/1081767713301684224/video/1). Zu sehen sind die Flaggen aller Teilnehmerstaaten außer Russland.

Medienberichten zufolge ist unklar, warum ausgerechnet die russische Flagge nicht auftaucht. Weltmeister wurde die finnische Mannschaft, die am 5. Januar im Finale das US-Team mit drei zu zwei besiegte.

Russland konnte nach dem Sieg gegen die Schweizer mit fünf zu zwei am selben Tag den dritten Platz belegen.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31563/39/315633961.jpg>

Mil-lnr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **zweimal das Regime der Feueereinstellung verletzt**.

Auf Befehl des Kommandeurs der 72. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte des Kriegsverbrechers Tatus wurden die Gebiete von **Kalinowka** und **Losowoje** mit Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Durch Informationen unserer Aufklärung wurde bekannt, dass **in Staniza Luganskaja gemeinsame Razzien von Vertretern der ukrainischen Streitkräfte, des Innenministeriums und des Sicherheitsdienstes der Ukraine** durchgeführt werden, um Personen zu entdecken, deren Verwandte in Staatsorganen der LVR arbeiten. Diese Personen werden der Unterstützung des „Separatismus“ beschuldigt. Auch sind Fälle gewaltsamer Anwerbung örtlicher Einwohner bekannt, die der SBU angeblich zur Befragung festgenommen hat.

So **starb gestern Morgen** am KPP „Staniza Luganskaja“ infolge krimineller Handlungen ukrainischer Spezialdienste **ein 65 Jahre alter Mann**. Nach den Worten von Augenzeugen haben Mitarbeiter des SBU den Mann vorsätzlich **festgenommen, um ihn unter Verwendung gewaltsamer Methoden anzuwerben**. Aufgrund starker emotionaler und physischer Erschütterungen starb der alte Mann vor Ort. Der Krankenwagen, der von nicht gleichgültigen Bürgern gerufen worden war, kam erst nach einigen Stunden. Die eingetroffenen Ärzte konnten nur den Tod des Mannes feststellen.

Die Mitarbeiter des SBU versuchten über kontrollierte propagandistische Massenmedien die Schuld auf die Führung der LVR zu schieben, um so ihre Beteiligung am Mord an einem friedlichen Einwohner zu verheimlichen.

de.sputniknews.com: **USA blockieren Lieferung russischer Jets an Iran – Medien**

Das US-Finanzministerium hat laut dem israelischen Nachrichtenportal iHLS eine Exportbescheinigung verweigert, die für den Verkauf des russischen Passagierflugzeuges Suchoi Superjet an den Iran notwendig ist.

Demnach wurde die Lieferung blockiert, weil zehn Prozent der Bauteile des russischen Jets im US-Staatsgebiet hergestellt werden und somit der Genehmigung durch das US-Finanzministerium bedürfen.

Laut dem Sprecher der Association of Iranian Airlines Maqsoud Asadi Samani kann vorläufig keine Rede von Lieferungen der Suchoi Superjet 100 sein.

Das Ersetzen der in den USA produzierten Bauteile könne viel Zeit in Anspruch nehmen, sagte Samani.

Im April 2018 hatte der russische Flugzeughersteller Suchoi Absichtserklärungen mit zwei iranischen Fluggesellschaften unterzeichnet. Insgesamt sollten 40 Flugzeuge Suchoi Superjet 100R bis 2020 geliefert werden.

abends:

de.sputniknews.com: **Reist Prinz Harry zu Übungen gegen „russische Aggression“ nach Norwegen?**

In britischen Boulevard-Medien kursieren derzeit Berichte, wonach Prinz Harry an den bevorstehenden Übungen der Royal Marines in Norwegen teilnehmen wird. Sie sollen der Eindämmung der „russischen Aggression“ dienen. Eine der Königsfamilie nahestehende Quelle hat die Gerüchte allerdings in einem Gespräch mit dem Magazin „Hello“ zurückgewiesen.

„Als Generalkapitän der Royal Marines kann der Herzog sie besuchen, um seine Unterstützung zu zeigen, aber er ist nicht länger ein aktiver Militärangehöriger. Also wenn er (nach Norwegen – Anm. d. Red.) käme, wäre es nicht zwecks der Teilnahme“, zitiert das Blatt den Insider. Jeder Norwegen-Besuch Harrys würde zu gegebener Zeit angekündigt. Zuvor hatte der „Daily Mirror“ geschrieben, der Prinz werde in Norwegen zusammen mit der königlichen Marineinfanterie an einem der größten britischen Manöver der letzten 20 Jahre

teilnehmen. Ziel der Übungen sei die Eindämmung der „Aggression“ vonseiten Russlands. Harry wird demnach „vollständig in die militärischen Übungen integriert“. Darüber hinaus soll er Zugang zu allen geheimen Informationen über die Abläufe des Manövers erhalten und hinsichtlich jeder Etappe fortlaufend informiert werden.

„Seine Teilnahme gilt als ausgezeichnete Neuigkeit für die Marinesoldaten sowie äußerst positives Unterstützungssignal für das Marine-Corps. Diese Soldaten gelten als Speerspitze der Hauptstreitkräfte, welche die nördliche Flanke Europas im Falle eines Konfliktes verteidigen wird. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, dass Prinz Harry bei den Streitkräften ist“, hieß es.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32350/60/323506072.jpg>

ukrinform.ua: **Letztes Jahr importierte Ukraine 10,6 Mrd. Kubikmeter Gas**

Im Jahr 2018 hat die Ukraine 10,6 Milliarden Kubikmeter Gas importiert.

Das gibt Ukrtransgaz (ukrainisches Unternehmen für Transport und Lagerung von Erdgas) per Facebook an.

„In diesem Zeitraum wurde das Gas ausschließlich aus EU-Ländern geliefert. Insgesamt wurden im Jahr 2018 10,6 Milliarden Kubikmeter Gas aus der Slowakei (61 %), Ungarn (32 %) und Polen (7 %) importiert“, meldet Ukrtransgaz.

Die eigene Gasgewinnung in der Ukraine belief sich auf 20,9 Milliarden Kubikmeter, das ist um 0,5 % mehr als 2017.

Der Gasverbrauch in der Ukraine stieg im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 um 0,4 % und betrug 28,5 Milliarden Kubikmeter.